

Matheus Müller,
Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadiverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter a. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamereile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 256.

Dienstag, 12. September 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Wiesbaden — das besuchteste Bad.

Die bis heute seit Jahresanfang von unserer amtlichen
Kartaxmeldestelle gezählten Fremden haben die Ziffer
77 504 ergeben. Davon waren als Passanten gemeldet
47 105 und als Kurgäste 30 399.

Zum Vergleich führen wir die Fremdenziffern einiger
der bekanntesten deutschen Bäder an. Baden-Baden
39 376; Badenweiler 2862; Brückenau 3241; Freuden-
stadt 7786; Friedrichroda 18 341; (10 456 Kurgäste und
7885 Passanten); Herrenalb 7100; Homburg 8955; Karls-
bad 29 475; Kissingen 21 174; Königstein 6603; Kreuz-
nach 15 399; Nauheim 27 737; Neuenahr 14 542; Ober-
hof 11 413; Oberstdorf 11 425 (9772 K. und 1653 P.);
Orb 3655 (2475 K. und 1180 P.); Reichenhall 13 912
1812 K. und 5800 P.); Salzungen (Thür.) 2615; Salz-
schlirf 3511; Soden (Taunus) 3303; St. Blasien 3770;
Wildbad 12 205.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Oberst von Byern (Kassel), Rittm. Conradi mit Gattin,
Generalmajor Corges (Krems), Major Dulon mit Gattin
(Frankfurt), Rittm. Graf von Franken-Sierstorf (Oels),
Hptm. Greiss (Hagenau), Major Horn mit Familie
(Magdeburg), Ltn. Knil mit Gattin (Belgien), Obltn.
Görting mit Gattin (Leipzig), Ltn. Korsch (Lötzen),
Obltn. Kuhn (Berlin), Hptm. Leonhard (Marburg), Major
Meier (Godesberg), Hptm. Meyer (Metz), Major
Wolte mit Gattin (Neuwied), Ltn. Ohmcke, Hptm. Frei-
herr von der Osten-Sacken (Berg-Gladbach), Frau Major
Rosenberg (Landsberg), Generalitn. von Schlutter-
bach mit Gattin, Ltn. Sen, Ltn. Stritter mit Gattin (Frank-
furt), Frau Stabsarzt Wortmann (Ruwer).

Im Kaiserhof sind zum Kuraufenthalt angekommen:
Landrat Karl Abicht aus Westerbürg mit Gattin und
Frau Professor Abicht, Frau v. Flemming aus
Hannover. — Ferner sind hier eingetroffen: Geh. Hofrat
Wathan mit Begleitung aus Meran im Fremdenhof
Wielhelma. — Freiherr van Laon aus s'Graven-

hage im Nassauer Hof. — Der bekannte Schriftsteller
von Gottberg aus Berlin in der Rose.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Residenz-Theater.

Den „Herrn von oben“, der vor Wochenfrist sich nur
wenig Beifall erringen konnte, hat jetzt als zweite Neu-
heit Bernstein-Hellers Lustspiel „Das Mädchen aus
der Fremde“ abgelöst. Den Inhalt auch nur an-
nähernd zu berichten, ist bei der Fülle der Verwicklungen
und komischen Episoden kaum möglich. Immerhin sei er-
wähnt, dass der Weltmann Baron Meyring durch das Er-
scheinen seiner Geliebten im Hotel, in dem er mit seiner
jungen Frau auf der Hochzeitsreise weilte, in eine
schwierige Lage kommt, dass durch Vermittlung seines
Freundes, des Assessors Degger, die Sache nur noch ver-
wickelter wird. Nach mancherlei heiteren und ernsten
Zwischenfällen, in deren Verlauf der Baron von beiden
Frauen als Mann beansprucht, dann von beiden ver-
worfen wird, kommt das Spiel zum fröhlichen beglücken-
den Ende: Das Hochzeitspärchen söhnt sich aus, Juanita
und Dr. Degger wurden ebenfalls „zeitig“ glücklich.

All das wird in den drei Akten fein säuberlich
serviert, gespickt mit mehr oder weniger geistreichen
Witzen und Anspielungen; aber man lacht, und das ist
ja der Zweck des Lustspiels: Lachen, ohne viel Denken.

Jessi Hold (Baronin) war zart zurückhaltend
ganz nach den Absichten der Verfasser. Agnes
Hammer gab die Mexikanerin mit südlichem Feuer
und gutem Dialekt. Weniger befriedigte die allzu rühr-
selige Tante Adelheid von Magda Lührssen; das
allzu weinerliche wirkte abstoßend und lächerlich.
Werner Hollmann war, wie immer, flott und frisch
in der Konversation und gab seinem Baron die rechte
vornehme Haltung. Auch Gustav Schenck hatte
den Assessor-Typ gut erfasst; seine Gesetzeskenntnisse
waren verblüffend. Fritz Kleinke schuf in seinem
Ministerialrat eine köstliche Karikatur, während Albert
Ihle einen verständnisvoll auf Ansprüche von „jungen“
Reisenden eingehenden Oberkellner auf die Bühne stellte.

„Das Mädchen aus der Fremde“ hatte sich bei dem
ziemlich gutbesuchten Hause grosser Sympathien zu er-
freuen, die ihm noch einige Zeit erhalten bleiben werden.
H. G.

Hoftheater. Am Samstag, den 16. d. Mts., gelangt
an Stelle von „Graf von Luxemburg“ Offenbachs „Hoff-
manns Erzählungen“ zur Aufführung.

Kunstsalon Aktuarys (Taunusstr. 6). Neu aus-
gestellt eine Sammlung alter Meister aus Privat-
besitz, etwa 40 Gemälde, sowie eine Anzahl Original-
Radierungen von Albrecht Dürer.

Das Kinephon-Theater (Taunusstrasse 1) veranstaltet
bis Freitag die beliebten heiteren Tage. Ein aktuelles Lust-
spiel „Frau Anna's Pilgerfahrt“, mit Anna Müller-Linke und
Albert Paulig in den Hauptrollen, versetzt die Zuschauer
durch Situationskomik in die heiterste Stimmung. Der
glänzende Schwank „Die kinderlose Witwe“ zeigt in
drastischer Weise die Freuden und Leiden eines „möblierten
Herrn“. Herrliche Wanderungen aus der hohen Tauna und
gute Einlagen vervollständigen das Programm.

Wc. Von unserer Sanitätskolonne. Wie nützlich sich
eine Friedens-Organisation im Kriege machen kann, das
tritt sichtbar zu Tage bei der hiesigen Sanitätskolonne
vom Roten Kreuz, welche bislang nicht weniger als
235 ihrer Mitglieder für den Kriegssanitätsdienst ab-
gegeben hat. Etwa zwei Drittel dieser Mannschaften
stehen heute in der Front.

H. K. Postverkehr mit Belgien. Die Handelskammer
zu Wiesbaden weist Interessenten wiederholt darauf hin,
dass Bestellungen auf das von amtlicher Stelle heraus-
gegebene Verzeichnis der Deutschen Postanstalten in
Belgien (Gebiete des Generalgouvernements und
Etappengebiet), nach dem Stande vom 1. August 1916
unverzüglich an die Geschäftsstelle der Kammer zu
richten sind. Der Preis des Verzeichnisses wird sich
voraussichtlich auf 50 Pfg. stellen.

Hof und Gesellschaft.

Der Dichter Fritz von Unruh hat sich als
Leutnant das Eisene Kreuz 1. Klasse erworben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Sparen ist Pflicht

denn wer spart, vermehrt unser Vermögen zum Durchhalten!
Die beste Sparmöglichkeit bietet die Kriegsanleihe. Die Einzahlungsfristen sind bis zum
6. Februar 1917 verteilt, so daß auch der zeichnen kann, der die Summen noch nicht zur
Verfügung hat — ja, wer nur 100 Mark zeichnet, braucht diesen Betrag erst am 6. Februar
1917 einzuzahlen. Vom 30. September ab wird jeder eingezahlte Betrag sofort verzinst.
Geh also noch heute zur nächsten Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsanstalt
oder Kreditgenossenschaft — man wird dir bereitwilligst Auskunft erteilen.

S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE

Wiesbaden
Langgasse 1/3

Vormittags - Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Was Gott tut das ist wohlgetan“.
2. Ouverture zu „Zampa“ Herold
3. Soldatenchor aus „Faust“ Ch. Gounod
4. Bräunten-Walzer Ganné
5. Potpourri aus „Der Bettelstudent“ C. Millöcker
6. Gruss vom Rhein, Marsch P. Kraft

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 476. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Marine-Marsch R. Modes
2. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
3. Frühlings Erwachen, Romanze E. Bach
4. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss
5. Terzett und Chor aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
6. Ouverture zu „Pique Dame“ F. v. Suppé
7. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ F. Mendelssohn
8. Die Wache kommt, Marsch F. Schild

Abend - Konzert.

8 Uhr. 477. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Beethoven-Ouverture E. Lassen
2. Introduction und Gebet aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
3. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
4. Romanze für Violine J. Svendsen
5. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ R. Wagner
6. Fantasie aus der Oper „Aida“ G. Verdi

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider Mäntel Blusen
Kleiderstoffe Seidenstoffe

J. Hertz

Langgasse 20

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt
Nassovia
Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu massigen Preisen. Piste zu Diensten.

Neroberg Wiesbaden

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung:

Wohltätigkeitskonzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Reg. Nr. 80
zugunsten des Kreiskomitees vom Roten Kreuz

Leiter: Herr Kapellmeister **Haberland.**

522

Salon für feine Damenhüte**Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.**

464

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Kaffee Reichskanzler**Bärenstrasse 6****Vornehmes stilvolles Kaffee****Künstlerkonzerte.**

440

Zurückgekehrt.**Dr. med. Orb**

Arzt für innere u. Nervenkrankheiten
Taanusstrasse 58, part.
Tel. Nr. 5968.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 12. September 1916.
194. Vorstellung.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten,
nach Fouqué's Erzählung frei be-
arbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Zwischenakts- und Schlussmusik im
4. Akt mit Verwertung Lortzinger
Motive zur Oper „Undine“ von Josef
Schlar.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 12. September 1916.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.
Abends 7 1/2 Uhr.

Zum 37. Male:
Herrschaftlicher Diener gesucht.
Schwank in 3 Akten von Eugén Burg
und Louis Taubstein.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN

Häfnergasse 16.

Ältestes Spezialgeschäft am Platz
Gegründet 1858.

Bekanntmachung.

Den Zeichnern auf die **fünfte Kriegsanleihe** wird bekannt gegeben, dass die hiesige, im Reichsbankgebäude befindliche **Darlehenskasse** Darlehen, welche zur Einzahlung auf gezeichnete fünfte Kriegsanleihe gewünscht werden, gegen Verpfändung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen zu einem Vorzugszinssatz von zurzeit 5 1/2 % gewährt. Die Reichsbanknebenstellen in Biebrich und Rüdelsheim a. Rh. nehmen Darlehensanträge sowie die zu verpfändenden Wertpapiere zur kostenlosen Weitergabe an die hiesige Darlehenskasse entgegen und stellen alle erforderlichen Formulare im Geschäftsraum oder auf dem Postwege zur Verfügung.

Wiesbaden, den 9. September 1916.

Reichsbankstelle.

Hülcker, Schirmer.

Fünfte Kriegsanleihe.**Zeichnungen****werden von uns kostenfrei angenommen.**

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 2. September 1916.**Vorschussverein zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

642

Spitzen-Manufaktur Louis Franke,

Brüssel, Rue du Midi 25.

Gegründet 1835

Wiesbaden, Wilhelmstr. 28.

Spitzen u. Tütle für eleg. Kleiderbesätze
in echt und imitiert.

Spitzen für Tischgedecke u. Wäsche.

Spitzen für Innen-Einrichtungen.

Massanfertigung von Spitzen-
gardinen, Stores, Bettdecken usw.

Neuherrichtung echt Spitzen jegl. Art:

(Waschen, Ausbessern, Reapplizieren usw.)

Kaffee Habsburg:**Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.**

455

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad, Kochbrunnen-Bäder. — Garten.

Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 123.

Besitzer: Ernst Uplegger.

K-T**Kinephon-Theater**

Taanusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

12.—15. September 1916.

[1] lustige Tage!

Frau Annas Pilgerfahrt.

Eine fidele Episode aus dem Wien-Berliner Leben 1914—15.

In der Hauptrolle:

Anna Müller-Linke.

Ferner:

Die kinderlose Witwe.

Lustige Erlebnisse eines möblierten Herrn. In der Hauptrolle:

Guido Herzfeld

vom Lessingtheater, Berlin.

Gutes Beiprogramm.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Teleph. 6137

Vom 9. bis 12. September.

MIA MAY

der aufgehende Stern der Lichtspiel-

kunst in dem grossen Schauspiel-

Nebel und Sonne.

(Erstaufführung!)

Bumke darf nicht rauchen.

(Humoristisch).

Ein Fest für Jumbo.

(Komödie).

Neueste Kriegsbilder!

